

# SPD-Information

für  
Bad Bramstedt



RUND  
UM DEN ROLAND

Bürgerzeitung der SPD

Nr. 3/90

15. Jahrgang

## SPD bestimmte die Themen

Bad Bramstedt. „Die Sozialdemokraten haben in diesem Wahlkampf die Themen bestimmt und haben klare Positionen bezogen“, mit diesen Worten zog die SPD-Vorsitzende Dörthe Jakubzik zwei Wochen vor dem Wahltermin ein erstes Resümee. „Ob sozialer Wohnungsbau, Krankenhausgebäude, Warenhaus, Schulen oder Flughafen - wir Sozialdemokraten haben für jeden Bürger deutlich erkennbar Stellung genommen.“

Gleichzeitig zeigte sie sich jedoch erschrocken über die zahlreichen polemischen und unter die Gürtellinie gerichteten Attacken des politischen Gegners.

Die SPD kann sich diese Angriffe nur damit erklären, daß sie mit ihren sachlichen Argumenten wunde Punkte getroffen habe, zu denen die andere Seite keine Gegenargumente hatte und deshalb umsichbeißt. In dieser Ansicht sieht sie sich auch durch die vorläufigen Ergebnisse des Fragebogens bestätigt, der mit der letzten Ausgabe des „Rund um den Roland“ verteilt wurde. Aus den Antworten komme z. B. eine klare Ablehnung des Abrisses des Krankenhausgebäudes zum Ausdruck. Ebenso werde die Wohnungssituation in Bad Bramstedt von der Mehrheit als knapp und teuer beurteilt und über die Hälfte der Antworten sprechen sich für die Ansiedlung eines attraktiven Warenhauses aus.

Damit haben die Bürger viele Programmpunkte der Bad Bramstedter SPD eindeutig befürwortet, worüber die SPD-Vorsitzende sich sehr zufrieden zeigte. Gleichzeitig stehe die SPD mit diesen Punkten aber im Widerspruch zu der jetzigen Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung. Dies lasse, so Dörthe Jakubzik und Fraktionssprecher Uwe Neumann, nur den Umkehrschluß zu, daß die jetzige Mehrheitsfraktion mit ihren Auffassungen im Widerspruch zu den Interessen der Bürger stehe.

„Wir haben daher die Hoffnung, daß die Wähler unseren Einsatz honorieren und endlich der schädlichen absoluten Mehrheit ein Ende bereiten. Wir wünschen, daß in Bad Bramstedts Kommunalpolitik endlich wieder miteinander gesprochen werden muß und nicht eine Partei ihre Interessen allein durchsetzt.“

## Wahlprogramm ein Erfolg

Bad Bramstedt. Viel Anklang hat das Wahlprogramm der SPD in der Bevölkerung gefunden — und das nicht nur wegen seiner guten Aufmachung.

Die Kandidaten der SPD haben in den letzten Wochen weit über 1000 Exemplare an die Haushalte verteilt und das Gespräch mit den Bürgern gesucht.

Für weitere Gespräche stehen die Sozialdemokraten am 17. und 24. März mit einem Informationsstand auf dem Wochenmarkt zur Verfügung. Bei diesen Ständen halten sie auch noch einige Exemplare des Wahlprogramms bereit, um sie interessierten Bürgern zu überreichen.

Einige Punkte des Programms stellen die SPD-Kandidaten auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe des „Rund um den Roland“ dar.



*Also, meine Mama geht am 25. März zur Kommunalwahl und wählt SPD*

## Ein Wunsch und eine Bitte

Zur Kommunalwahl richten wir einen Wunsch und eine Bitte an Sie.

### Unser Wunsch:

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, gehen Sie am 25. März zur Wahlurne.

### Unsere Bitte:

Geben Sie Ihre Stimme den Kandidaten der SPD sowohl für die Gemeindewahl als auch für die Kreistagswahl.

## Wir fahren Sie ins Wahllokal

Wie zu jeder Wahl bieten wir allen älteren und/oder behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen Fahrdienst an. Wenn Sie diesen Dienst annehmen möchten, rufen Sie bitte am Wahltag den SPD-Ortsverein unter der Tel.-Nr. 45 01 an.

## Kurz notiert

### Günther Heyenn wiedergewählt

Nahe. Mit großer Mehrheit wählte die SPD am 23.2. in Nahe ihren bisherigen Bundestagsabgeordneten Günther Heyenn erneut zu ihrem Kandidaten für den Wahlkreis Segeberg/Stormarn-Nord für die kommende Bundestagswahl. Heyenn vertritt diesen Wahlkreis seit 1976 in Bonn und ist sozialpolitischer Sprecher der SPD im Bundestag. Heyenns Wahl wurde auch von Delegierten des SPD-Ortsvereins Bad Bramstedt unterstützt.

### Basar für die Kirche

Bad Bramstedt. Der SPD-Ortsverein wird sich mit einem Stand an dem Stadtfest/Basar des Bürger- und Verkehrsvereins am 24. Juni beteiligen, dessen Erlös für die Renovierung der Maria-Magdalenen-Kirche verwendet werden soll. Die Sozialdemokraten hoffen einen kleinen Beitrag für den guten Zweck beitragen zu können.

### „Polar“-Fuchs zurück vom Südpol

Bad Bramstedt. Arved Fuchs, Abenteurer und engagierter Kämpfer für unsere Umwelt, ist von seiner Durchquerung der Antarktis wohlbehalten in seine Heimatstadt Bad Bramstedt zurückgekehrt. Der SPD-Ortsverein gratulierte ihm zu dieser überragenden Leistung.

### ZAS - Zeitung am Sonntag

Seit dem letzten Sonntag wird an viele Haushaltungen in Schleswig-Holstein und auch in Bad Bramstedt die Zeitung am Sonntag (kurz ZAS genannt) verteilt.

Mit dieser Zeitung wollen die Sozialdemokraten die Bürger über ihre Ziele und Absichten unterrichten. Das Instrument der eigenen Zeitung wird gewählt, da die Zeitungsverlage in diesem Bundesland sich zu großen Teilen in den Händen von Verlegern befinden, die der SPD nicht objektiv gegenüberstehen.

### Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Bad Bramstedt  
Druck: Global-Druck Bad Bramstedt  
Verantwortl. im Sinne des Pressegesetzes: Bodo Clausen, Stettiner Weg 30, Bad Bramstedt

# Ihre SPD-Kandidaten

## Wahlbezirk I

### Dörthe Jakubzik

45 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

kfm. Angestellte

Ortsvereinsvorsitzende der SPD,  
Stadtverordnete,  
stv. Bürgervorsteherin,  
Vorsitzende des Sozialausschusses

Adresse:

Landweg 53, Tel. 45 01



### Bernd Poepping

37 Jahre, verheiratet, 1 Kind

Realschullehrer in Bad Bramstedt

seine besonderen Interessen in der  
Umweltpolitik und zu Schule und  
Sport haben ihn zum aktiven Enga-  
gement in der SPD geführt

Adresse:

Stormarnring 60, Tel. 66 10

### Mehr bezahlbare Wohnungen

Wir Sozialdemokraten wollen für Bad Bramstedt mehr Wohnungen, die bezahlbar sind. Das gegenwärtige Angebot ist knapp und häufig teuer. Auch Familien mit Kindern müssen die Chance haben, eine ausreichend große Wohnung zu einer vertretbaren Miete zu bekommen.

Darum setzen wir uns für sozialen Wohnungsbau in Bad Bramstedt ein. Und wir reden nicht nur davon, — wir wollen auch, daß die Stadt ihren erforderlichen Kostenbeitrag dazu leistet.

Der Zustrom von Aus- und Übersiedlern sowie die Suche nach Wohnungen durch die geburtenstarken Jahrgänge erfordern den Bau neuer Wohnungen und Häuser. Die verfehlte Wohnungspolitik, die alles den „berühmten Kräften des Marktes“ überlassen wollte, muß ein Ende haben. Die SPD wird in ihrem Einsatz in dieser Sache nicht nachlassen.

### Umwelt — das Thema der Zukunft

Die SPD hat sich schon immer gegen die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen gewehrt. Dazu hat sie die Verhinderung der hemmungslosen Ausbeutung der Natur durch den Menschen auf ihre Fahnen geschrieben.

Auch hier in Bad Bramstedt muß die Umweltpolitik einen wesentlich höheren Stellenwert bekommen. Darum wollen wir, daß die Stadt einen Umweltausschuß erhält, der sich konzentriert mit diesem Thema befaßt. Ohne eine Umwelt, in der wir überleben können, hilft uns aller Wohlstand nichts.

In Bad Bramstedt gibt es Aufgaben genug: z. B. Renaturierung der Autäler, Wasserschutzgebiet für das Wasserwerk, Abfallverwertung und -beseitigung, sparsamer Umgang mit Wasser und Energie, Begrünungspläne etc.

Es gibt genügend zu tun und die „Umwelt-Uhr“ ist kurz vor 12.

## Wahlbezirk II

### Ulf Wagenknecht

39 Jahre, verheiratet, 1 Kind

Verwaltungsangestellter

Organisationsleiter im Vorstand des  
Ortsvereins; seine Fachkenntnisse  
in der kommunalen Verwaltung  
machen ihn zum fachkundigen  
Kommunalpolitiker

Adresse:

Lohstücker Weg 3, Tel. 13 68



### Bodo Clausen

36 Jahre, verheiratet

Amtsrat, Land Schl.-Holst.

seit 1972 in der SPD hat er schon  
viele Funktionen ausgeübt,  
seit vielen Jahren Kommunalpolitiker,  
von 79 - 86 Stadtverordneter,  
derzeit bürgerliches Mitglied der  
Fraktion

Adresse:

Stettiner Weg 30, Tel. 22 71

### Einkaufsangebot verbessern

Wenn man in benachbarten Orten in Großmärkte geht, kann man immer wieder viele Bad Bramstedter Bürger beim Einkauf treffen. Dies ist ein deutliches Indiz dafür, daß ein entsprechendes Angebot in unserer Stadt vermißt wird.

Wir Sozialdemokraten meinen, daß es an der Zeit ist, über ein attraktives Warenhaus in Bad Bramstedt ernsthaft nachzudenken. Die SPD ist der Auffassung, daß man dadurch die Einkaufsqualität in der Rolandstadt stärken kann und daß davon auch die vorhandenen Fachgeschäfte profitieren werden.

Wir können es uns auf Dauer nicht erlauben, daß jedes Jahr zweistellige Millionenbeträge an Kaufkraft und möglichen Steuereinnahmen aus der Stadt abfließen. Damit verbunden ist ferner eine Vielzahl von Arbeitsplätzen, die hier statt in anderen Orten sein könnten.

### Ein Bleek für Menschen

Seit über einem Jahrzehnt haben wir Sozialdemokraten uns für eine zusammenhängende Planung im Stadtkernbereich eingesetzt. Ein Ergebnis ist der 1988 beschlossene Rahmenplan — und wir sind ein bißchen stolz, daß dieser Plan viele unserer Ideen und Anregungen widerspiegelt. Mühlenstraße, Alte Schule und Rathaus sind erste mit Erfolg durchgeführte Maßnahmen.

Nun müssen die historischen Plätze folgen. Der Bleek soll Begrungsstätte werden, — die Parkplätze erheblich reduziert werden. Diese Pläne sind bereits der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Wir wollen mit der Neugestaltung nicht auf die Umgehungsstraße warten sondern möglichst schon 1990 beginnen. Stichwort Parkplätze: Neue sind bereits vorhanden — und wir werden zugunsten einer schöneren Innenstadt lernen, ein paar Schritte weiter zu laufen.

# zur Kommunalwahl ...

## Wahlbezirk III

### Gudrun Kockmann-Schadendorf

37 Jahre, verheiratet, 3 Kinder  
gel. Bankkauffrau; Hausfrau u. Mutter  
seit vielen Jahren in der SPD war sie  
schon in ihrer Geburtsstadt  
Hamburg politisch aktiv;  
ihre besonderen Interessen gelten  
der Schul-, Sozial- und Finanzpolitik  
Adresse:  
Lehmbarg 44, Tel. 17 77



### Günther Jakubzik

53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
selbständiger KFZ-Meister  
Pressesprecher im Vorstand der  
SPD Bad Bramstedt,  
Stadtverordneter; Stadtplanung und  
dem Engagement für Arbeitnehmer  
gilt sein besonderes Interesse  
Adresse:  
Landweg 53, Tel. 45 01

### Kindergartenangebot erweitern

In der Bundesrepublik sind 45 % aller Frauen berufstätig, darunter viele Mütter. Viele Familien sind auf zwei Einkommen angewiesen und viele Frauen wollen nicht „Nur-Hausfrau“ sein. Außerdem nimmt die Zahl der alleinerziehenden Mütter und Väter ständig zu.

Diese Situation erfordert, daß für die Kinder eine gute und ausreichende Betreuung gewährleistet ist. In Bad Bramstedt haben wir lediglich eine schmale Palette an Kinderbetreuung; es gibt eine Art Garantie nur in der Form, daß jedes Kind mindestens ein Jahr vor der Schule in den Kindergarten kann. Wir Sozialdemokraten halten dieses Angebot für unzureichend und setzen uns dafür ein, daß mehr für die Kinder und damit auch die Eltern getan wird: z. B. flexible Öffnungszeiten der Kindergärten; Einrichtung von Kinderkrippen und Kinderhorten.

### Mehr Arbeitsplätze für Bad Bramstedt

Bad Bramstedt hat es in den letzten Jahren nicht verstanden, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dabei ist doch jedem klar, daß ein genügendes Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen florierenden Ort ist.

Wir Sozialdemokraten setzen uns daher dafür ein, daß in Bad Bramstedt mit dem nötigen Nachdruck die Versäumnisse der Vergangenheit aufgeholt werden. Die Erweiterung des Gewerbegebietes Nord ist dazu erforderlich. Ebenso müssen aber dem örtlichen Handwerk, Handel und Dienstleistungssektor genügend Entwicklungsmöglichkeiten gegeben werden.

Wenn Bad Bramstedt den Anschluß nicht verpassen will, bedarf es großer Anstrengungen auf diesem Gebiet. Die SPD ist bereit, diese Zukunftsaufgabe mit Energie anzugehen.

## Wahlbezirk IV

### Ingrid Lehnert

62 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
Hausfrau  
seit fast 20 Jahren in der  
Bad Bramstedter SPD aktiv,  
74 - 86 Stadtverordnete und Stadt-  
rätin, stv. Bürgervorsteherin  
eine erfahrene Kommunalpolitikerin  
Adresse:  
Bob'n de Lieth 12, Tel. 97 22



### Arnold Helmcke

48 Jahre, verheiratet, 3 Kinder  
Kundendienstberater  
Stadtverordneter und stv. Fraktions-  
sprecher, erfahrener Kommunal-  
politiker mit Schwerpunkt auf  
Wirtschafts-, Bau- und Planungs-  
politik  
Adresse:  
Dahlkamp 14, Tel. 53 23

### Stiefkind Jugendzentrum

Von Anbeginn wurde das Jugendzentrum in Bad Bramstedt recht stiefmütterlich behandelt. Kennzeichnend dafür ist, daß das JZ noch heute mit den Räumen auskommen muß, die ihm vor über 15 Jahren als „Provisorium“ überlassen wurden. Ebenso verhält es sich mit der personellen Ausstattung. Den ersten Sozialarbeiter haben sich die Jugendlichen selbst erkämpfen müssen und bei jedem Wechsel begann das Zittern neu, ob die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung eine erneute Besetzung vornimmt. Ein negatives Beispiel wurde erneut vor kurzem geliefert und hat die Jugendlichen sehr enttäuscht.

Wir Sozialdemokraten wollen das Jugendzentrum personell und räumlich so ausstatten, daß es seine Aufgaben in der Jugendarbeit erfüllen kann. Die offene Jugendarbeit trägt viel dazu bei, daß Jugendliche nicht „herumhängen“.

### Umgehungsstraße muß bald kommen!

Eine Umgehungsstraße für Bad Bramstedt halten wir Sozialdemokraten für dringend erforderlich. Unsere Stadt und ihre Bevölkerung werden durch den starken Autoverkehr und deren Abgase heftig belastet.

Besonders für die Neuplanung der Innenstadt ist die Verwirklichung der Umgehungsstraße von großer Bedeutung. Das Stadtzentrum muß vom Durchgangsverkehr entlastet werden, damit eine Umgestaltung des Bleecks und des Kirchenbleecks in fußgänger- und radfahrerfreundliche Bereiche erfolgen kann.

Dieses bedingt aber auch, daß der innerstädtische Verkehr umgelenkt wird und der von der SPD lange geforderte Bau einer zweiten Auenquerung verwirklicht wird. Die Wohnbezirke der Stadt wollen wir — soweit möglich und gewünscht — in verkehrsberuhigte Zonen (Tempo 30) umwandeln.

# Ihre SPD-Kandidaten

## Wahlbezirk V

### Gudrun von Moers

45 Jahre, 3 Kinder

Arztsekretärin in Bad Bramstedt

Vorstandsmitglied der SPD Bad Bramstedt, ihr Streben nach sozialer Gerechtigkeit führte sie schon 1972 zur SPD, wo sie sich besonders für Schul-, Kultur- und Umweltpolitik engagiert

Adresse:

Maienbaß 70, Tel. 71 69



### Uwe Neumann

43 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Beamter, Deutsche Bundespost

Stadtverordneter und Fraktions-sprecher, Vorsitzender des Kultur-ausschusses, Vorstandsmitglied der SPD, langjährige Erfahrung in Politik und Gewerkschaft

Adresse:

Raaberg 2 a, Tel. 60 63

### Hilfe für Benachteiligte

Die soziale Gerechtigkeit ist ein Grundanliegen der SPD. Schon das Wort beinhaltet den Begriff „Recht“ und wie jeder weiß, ist es nicht immer leicht, seine Rechte durchzusetzen. Häufig mangelt es bereits an der Kenntnis der eigenen Rechte.

Wir Sozialdemokraten setzen uns daher dafür ein, daß in Bad Bramstedt die Beratungsdienste für Bürger erweitert werden. Wir denken dabei insbesondere an Rechtsberatung im juristischen Sinne.

Aber auch in vielen anderen Gebieten tut Beratung und Hilfe für sozial benachteiligte Gruppen not. Wir denken dabei z. B. an eine Schuldenberatungsstelle ebenso wie an Hilfen für Alkohol- und Drogenabhängige.

Selbstverständlich wollen wir in diesen Bereichen auch die bereits vorhandenen Initiativen von ehrenamtlich tätigen Vereinen und Organisationen unterstützen.

### Sportlerheim planen

Wir Sozialdemokraten Bad Bramstedts, stehen hinter dem Sportstättenplan, der in der Stadt beschlossen wurde. D. h., wir sehen den Schäferberg weiterhin als das Zentrum für die Sportstätten an. Wir sind daher verständlicherweise nicht begeistert, daß aus Gründen der besseren Finanzierbarkeit die geplante Amtssporthalle weitab entstehen soll.

Wir wünschen den weiteren Ausbau am Schäferberg. Dabei sehen wir den Neubau eines Sportlerheims als vordringlich an. Das bestehende Haus ist unzureichend und kein Aushängeschild unserer Stadt. Noch in diesem Jahr müssen die Planungen soweit vorangebracht werden, daß die Finanzierbarkeit geprüft werden kann und für 1991 die ersten Mittel bereitstehen können.

Die Frage der Finanzierung wird die entscheidende sein, dies gilt auch für andere erwägenswerte Projekte wie z. B. die Überdachung eines Beckens im Freibad.

## Ihre Kandidaten für den Kreistag

### Hilda Giehl

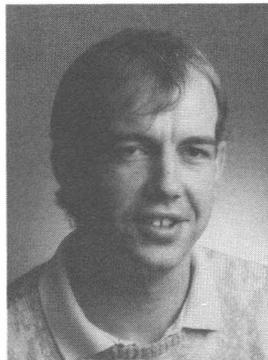
Kandidatin für Bad Bramstedt Stadt

45 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

gel. Zahnarzthelferin, Hausfrau

in langjähriger Mitarbeit in der Bad Bramstedter SPD hat sie sich umfangreiche politische Kenntnisse angeeignet mit Schwerpunkt auf Umwelt- und Sozialpolitik.

Adresse: Sommerland 50, Tel.: 23 06



### Uwe Busch

Kandidat für Bad Bramstedt „Land“

28 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Beamter beim Bundesgrenzschutz

seit vielen Jahren aktives Mitglied in der Bramstedter SPD; als Fraktionsmitglied hat er die Erfahrungen gesammelt, die er für seine Kandidatur braucht.

Adresse: Lieth 5, Tel.: 65 14

### Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs

Eine der für uns Sozialdemokraten wichtigsten Forderungen ist die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs im Kreis Segeberg und in Bad Bramstedt. Unsere Kreistagsabgeordneten werden sich dafür einsetzen, daß der Schienenverkehr attraktiver gestaltet wird und die Busverbindung eine echte Alternative wird, um auf den Pkw zu verzichten. Dazu gehört unbedingt eine Busanbindung Bad Bramstedts an die Bahnstation Wrist. Die großen Städte unserer Umgebung, wie Hamburg, Neumünster oder Lübeck müssen für Bürgerinnen und Bürger auch ohne Pkw besser erreichbar werden. Die Anbindung an unsere Kreisstadt ist haarsträubend. Ein gemeinsam für alle Verkehrsbetriebe geltender Fahrschein ist eine wichtige Voraussetzung dieser Vorhaben. Eine Ergänzung der Verbesserungen könnte ein Stadtbus in Bad Bramstedt sein.

### Abfallwirtschaft und die Konsequenzen

In unserer heutigen Konsumgesellschaft ist es leider ganz normal, daß Abfall in horrenden Mengen anfällt. Einen Großteil dieses Abfalls stellt Verpackungsmaterial dar — nicht selten finden wir mehrfach verpackte Produkte vor. Bedingt durch die häufige Verwendung von Materialien, die nicht abbaubar sind, wird die Abfallbeseitigung immer aufwendiger. Da ist es an der Zeit, sich Gedanken zu machen, ob solche, schwer zu entsorgenden Produkte nicht mit einer Umweltabgabe oder Steuer belegt werden müssen, um zunächst einmal die Entsorgungskosten zu decken. Endziel muß aber die Vermeidung solcher Materialien sein.

Der zunehmende Widerstand vieler Bürger gegen Deponien ist ein weiteres Indiz, daß Abfallvermeidung vor Abfallbeseitigung geht.